

Beeindruckende Konfrontation mit neuesten Bildwerken

Liechtensteinische Kunstgesellschaft besuchte die Ausstellung von Evi Kliemand in der Landesbank Vaduz

(E.H.) – Auf drei Geschosse des Verwaltungsgebäudes der Liechtensteinischen Landesbank verteilt sind die 22 Werke aus der jüngsten Schaffensperiode der heimischen Künstlerin Evi Kliemand ausgestellt. Ausser den normalen Bürozeiten ist die Ausstellung noch an allen Sonntagen im November von 13 Uhr 30 bis 16 Uhr 30 geöffnet.

In seiner Begrüssungsansprache hiess Adolf Real als Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft die zur Führung durch die Ausstellung eingetroffenen zahlreichen Mitglieder freundlich willkommen und dankte der Künstlerin Evi Kliemand, die es gerne übernommen hatte, ihre Bilder näher zu erläutern. Ganz von den Inhalten ihrer Bilder durchdrungen, welche jeweils auf sie zukommen, wie die Künstlerin sagte, so dass sie diese malen müsse, konnten die Betrachter während des Rundgangs selber auch die Vitalkraft verspüren, mit der diese hochbegabte Frau ihre Werke ans Licht hebt. Die grossen Bildtafeln, einige auch mehrteilig, sprechen bei unterschiedlichen Distanzen noch deutlicher, ja bringen förmlich den Raum zum Vibrieren. Was die Künstlerin mit einigen Bildern, die den Titel «Uferzone» tragen,

alles auszudrücken vermag, wird demjenigen bewusst, der Formen und Farben zusammen auf sich wirken lässt. Ein Blick in das Verzeichnis der ausgestellten Bilder zeigt, dass da noch weitere Sujets aus der Natur aufscheinen, etwa der Falke, die Flugkelche, der Salamander, die Eidechse, um nur einige hier aufzuzählen. Sehr interessant war es ausserdem zu erfahren, dass die Spuren ihrer Bilder, denen sie beim Malen gefolgt ist, sich auch in ihrem schriftstellerischen Schaffen finden lassen, dort ganz besonders in ihrer Lyrik auftauchen. Mit ihrem vielseitigen Talent und ihrer tiefen Sensibilität für die unauflöbliche Gesamtheit der Natur kann sie ihren Visionen durch das Bild sichtbaren und durch das Wort hörbaren Ausdruck verleihen.

Die Mitglieder der Kunstgesellschaft, eine sehr interessierte und dankbare Zuhörerschaft, die auch schon ihre früheren Ausstellungen im In- und Ausland besuchten, spendeten dankbaren Beifall.

Der anschliessende Apéro bot bei feinem Birnenbrot und köstlichem Apfelsaft noch reichlich Gelegenheit zur Diskussion wie zum Erwerb des begehrten und wunderschönen Kataloges von der heurigen Ausstellung in Locarno «Evi



Mitglieder der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft besuchten am Donnerstagabend die Ausstellung von Evi Kliemand (rechts). (Bild: E. Hahn)

Kliemand» von Walter Guadagnini und Martin Frommelt, oder eines ihrer Gedicht- und Textbände, wie zum Beispiel das faszinierende Büchlein «Die Schätthin» mit dem Untertitel «oder die Schlangenspür».

Somit kann ein Besuch der Ausstellung

dieser international anerkannten und hochgeschätzten Künstlerin Evi Kliemand im imposanten Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz, Aeulestrasse 76, bestens empfohlen werden, zumal die Exponate auch erworben werden können.